

# Schulhausumbau C 358/001

1918-1921

C 358; 001

1918 -

Gemeindehaus - Umbau - Kommission

---

Protokoll.

---

Oberentfelden

C

358/001

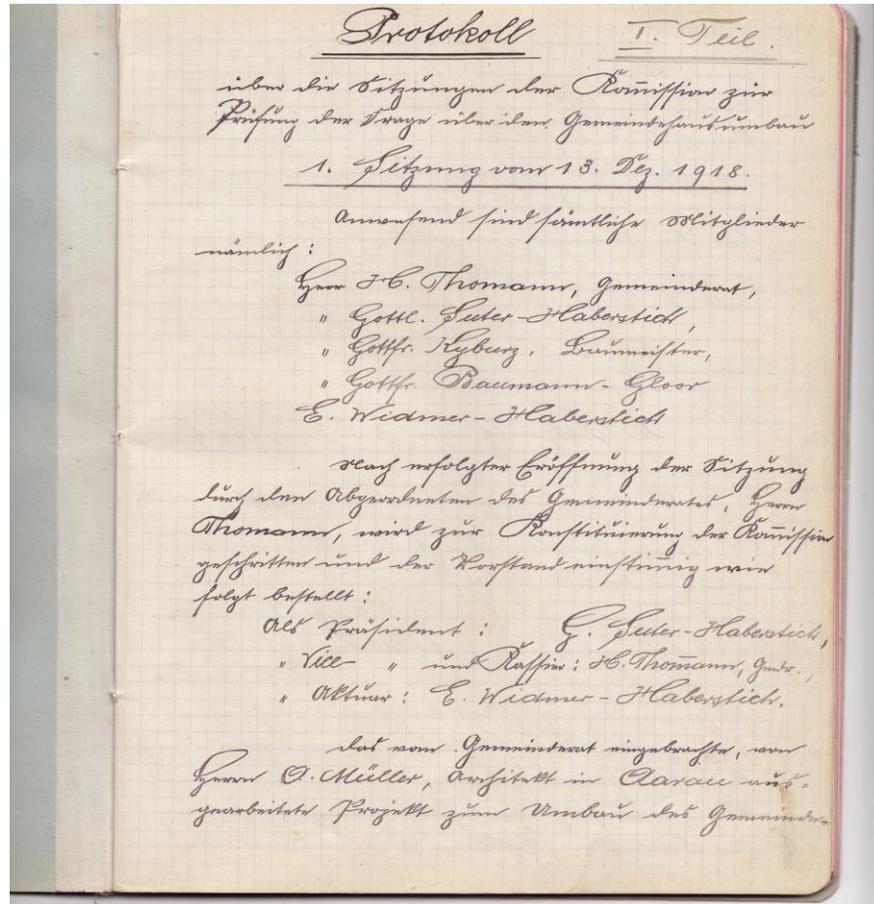
1. Jan. 1918 - 31.  
Dez. 1921

Gemeinde  
hausumbau

---

GA Oberentfelden AG

# Seite 1; 1918



## Protokoll 1. Teil

über die Sitzungen der Kommission zur Prüfung der Fragen über den Gemeindehausumbau.

1. Sitzung vom 13.12.1918

Anwesend sind sämtlich Mitglieder nämlich

- Herr H. Thomann, Gemeinderat
- Herr Gottlieb Suter-Haberstich
- Herr Gottfried Kyburz, Baumeister
- Herr Gottfried Baumann-Gloor
- E. Widmer-Haberstich

Nach erfolgter Eröffnung der Sitzung durch den Abgeordneten des Gemeinderats, Herr Thomann, wird zur Konstituierung der Kommission geschritten und der Vorstand einstimmig wie folgt bestellt:

Als Präsident: G. Suter-Haberstich

als Vice-Präsident und Kassier: H. Thomann, Gmdr.

als Aktuar: E. Widmer-Haberstich

das vom Gemeinderat eingebrachte, von Herrn O. Müller, Architekt in Aarau ausgearbeitete Projekt zum Umbau des Gemeinde-

# Seite 2; 1919

Gericht wird einer gründlichen Prüfung unterzogen. Bevor von der Kommission zu dieser Vorlage endgültig Stellung genommen werden kann, wird beschlossen den titl. Gemeinderat und d. titl. Schulpflege einzuladen, Angaben über die benötigten Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung und die neu zu gründende Bezirksschule zu machen. Sobald diese Auskünfte eingegangen sind, kann an ein gedeiliches Weiterarbeiten gedacht werden.

2. Sitzung vom 23. Jan. 1919.

Anwesend sind sämtliche Mitglieder.

Die eingeforderten Berichte des titl. Gemeinderats und der titl. Schulpflege sind nun mittlerweile eingegangen. Für die Lokalitäten der Gemeindeverwaltung sind total ca. 200 m<sup>2</sup> und für die Bezirksschule total ca. 230 m<sup>2</sup> Bodenfläche vorzusehen. Es ist selbstredend, daß eine solche große Raumfläche im Gemeindehaus unter keinen Umständen gewonnen werden kann. Auch ein Schulhaus läßt sich nach Abschaffung der Fortbildungsschule nicht genügend Raum

- haus wird einer gründlichen Prüfung unterzogen. Bevor von der Kommission zu dieser Vorlage endgültig Stellung genommen werden kann, wird beschlossen den titl. Gemeinderat und d. titl. Schulpflege einzuladen, Angaben über die benötigten Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung und die neu zu gründende Bezirksschule zu machen. Sobald diese Auskünfte eingegangen sind, kann an ein gedeiliches Weiterarbeiten gedacht werden.
- 2. Sitzung vom 23. Jan. 1919
- Anwesend sind sämtliche Mitglieder
- die eingeforderten Berichte des titl. Gemeinderats und der titl. Schulpflege sind nun mittlerweile eingegangen. Für die Lokalitäten der Gemeindeverwaltung sind total ca. 200 m<sup>2</sup> und für die Bezirksschule total ca. 230 m<sup>2</sup> Bodenfläche vorzusehen. Es ist selbstredend, daß eine solche große Raumfläche im Gemeindehaus unter keinen Umständen gewonnen werden kann. Auch ein Schulhaus läßt sich nach Abschaffung der Fortbildungsschule nicht genügend Raum

# Seite 3; 1919

für die Bezirksschüler beschaffen, auch dann nicht, wenn sich der Ausbau des Estrichs zu Schulzwecken eignen würde und zudem ist es nicht ratsam jeden Winkel des Schulhauses heute schon mit Beschlag zu belegen. Es wird daher beschlossen unsere Ansicht dem titl. Gemeinderat mitzuteilen und denselben zu ersuchen der nächsten Einwohnergemeinde-Versammlung unseren Bericht und den gemeinderätlichen Antrag zu unterbreiten.

### 3. Sitzung vom Sonntag den 23. März 1919

Anwesend sind, mit Ausnahme des Aktuars, sämtliche Mitglieder, freundlich begrüßt.

Die Einwohnergemeinde-Versammlung vom 16. III. hat, nach Anhörung unseres Berichtes und des Antrags des titl. Gemeinderats, dahingehend, es sein eine Kommission zu wählen um sich mit der Frage der Beschaffung von Baulandes für ein neues Bezirksschulgebäude zu befassen, beschlossen, die bisher ...ende Kommission auch mit dieser Arbeit zu betrauen.

- für die Bezirksschüler beschaffen, auch dann nicht, wenn sich der Ausbau des Estrichs zu Schulzwecken eignen würde und zudem ist es nicht ratsam jeden Winkel des Schulhauses heute schon mit Beschlag zu belegen. Es wird daher beschlossen unsere Ansicht dem titl. Gemeinderat mitzuteilen und denselben zu ersuchen der nächsten Einwohnergemeinde-Versammlung unseren Bericht und den gemeinderätlichen Antrag zu unterbreiten.
- 3. Sitzung vom Sonntag den 23. März 1919
- Anwesend sind, mit Ausnahme des Aktuars, sämtliche Mitglieder.
- Die Einwohnergemeinde-Versammlung vom 16.03. hat, nach Anhörung unseres Berichtes und des Antrags des titl. Gemeinderats, dahingehend, es sein eine Kommission zu wählen um sich mit der Frage der Beschaffung von Baulandes für ein neues Bezirksschulgebäude zu befassen, beschlossen, die bisher ...ende Kommission auch mit dieser Arbeit zu betrauen.
- Auf Anregung des Gemeinderates wird geprüft, ob eventl. ein Flügelausbau an das bestehende Schulhaus ausgeführt werden könnte. Die Kommission kommt zu dem Schlusse, daß sich

# Seite 4; 1919

Es ist mir möglich, dass, sofern von Herrn Otto Häfliger, Tapezierer das benötigte Bauland von seinem Baumgarten erhältlich ist. Immerhin wird dem Bau eines neuen Bezirksschulhauses der Vorzug gegeben, weil im ersteren Falle der Umbau des Gemeindehauses für die Gemeindeverwaltung wieder in Frage gezogen werden müsste und dann unser Projekt, die Feuerwehrtensilien, nebst einer Tröcknungsanlage für das Schlauchmaterial im alten Gemeindehaus unterzubringen, nicht ausgeführt werden könnte, was unter den heutigen mangelhaften Zuständen in Bezug der Unterbringung der kostspieligen Feuerwehrsachen, vorwiegend des Schlauchmaterials einen großen Schaden für die Gemeinde zeitigen könnte.

Es wird daher beschlossen, Herrn Otto Häfliger um den Baulandpreis für einen Flügelausbau zu befragen und gleichzeitig Frau Witwe Lüscher-Rieben zu ersuchen uns Preisofferte für ca. 600 m<sup>2</sup> Bodenfläche ihres Baumgartens zum Zwecke eines Neubaus, zu stellen.

- dies ermöglichen ließe, sofern von Herrn Otto Häfliger, Tapezierer das benötigte Bauland von seinem Baumgarten erhältlich ist. Immerhin wird dem Bau eines neuen Bezirksschulhauses der Vorzug gegeben, weil im ersteren Falle der Umbau des Gemeindehauses für die Gemeindeverwaltung wieder in Frage gezogen werden müsste und dann unser Projekt, die Feuerwehrtensilien, nebst einer Tröcknungsanlage für das Schlauchmaterial im alten Gemeindehaus unterzubringen, nicht ausgeführt werden könnte, was unter den heutigen mangelhaften Zuständen in Bezug der Unterbringung der kostspieligen Feuerwehrsachen, vorwiegend des Schlauchmaterials einen großen Schaden für die Gemeinde zeitigen könnte.
- Es wird daher beschlossen, Herrn Otto Häfliger um den Baulandpreis für einen Flügelausbau zu befragen und gleichzeitig Frau Witwe Lüscher-Rieben zu ersuchen uns Preisofferte für ca. 600 m<sup>2</sup> Bodenfläche ihres Baumgartens zum Zwecke eines Neubaus, zu stellen.

# Seite 5, 1919

4. Sitzung vom 12. IV. 19.

Anwesend sind sämtliche Mitglieder.

Die nachstehenden Offerten bezugl. Bauarbeiten sind eingegangen. Bauingenieur Herr Lüscher-Rieben teilt mit Schreiben vom 6. April mit, daß das in Frage kommende Land für den Bau eines Bezirksschulgebäudes nicht erhältlich sei. Herr O. Häfliger, Tapezierer berichtet, daß er nicht in der Lage sei Offerte zu stellen bevor er genau wisse um wie eine große Fläche Bauland es sich handle. Sobald wir hierüber bestimmte Angaben machen könnten, sei er bereit uns eine Offerte zu stellen.

Es wird nun von der Kommission beschlossen für die vorgesehenen 2 Projekte sofort das ungefähr benötigte Bauland auszumessen, damit sich die Landeigentümer .... können wie viel Land für dieses oder jenes Projekt vermutl. hergegeben werden muß.

Dem Herrn Aug. Schenker in Aarau welcher sich für Ausarbeitung von Projekten empfohlen hat, wird beschlossenen zu schreiben,

## 4. Sitzung vom 12.04.1919

- Anwesend sind sämtliche Mitglieder.
- die verlangten Offerten bezw. Berichte der angefragten Landeigentümer sind eingegangen. Frau Lüscher-Rieben teilt mit Schreiben vom 6. April mit, daß das in Frage kommende Land für den Bau eines Bezirksschulgebäudes nicht erhältlich sei. Herr O. Häfliger, Tapezierer berichtet, daß er nicht in der Lage sei Offerte zu stellen bevor er genau wisse um wie eine große Fläche Bauland es sich handle. Sobald wir hierüber bestimmte Angaben machen könnten, sei er bereit uns eine Offerte zu stellen.
- Es wird nun von der Kommission beschlossen für die vorgesehenen 2 Projekte sofort das ungefähr benötigte Bauland auszumessen, damit sich die Landeigentümer .... können wie viel Land für dieses oder jenes Projekt vermutl. hergegeben werden muß.
- Dem Herrn Aug. Schenker in Aarau welcher sich für Ausarbeitung von Projekten empfohlen hat, wird beschlossenen zu schreiben,

# Seite 6, 1919

Laß mich auf die Angelegenheit zurück-  
kommen nachdem jedoch der Vorstand  
früher entschieden für.

5. Sitzung & Versammlung vom 13. IV.

Anwesend sind sämtliche Mitglieder  
der Kommission ferner in einem ihrer Sitzungen  
im dem titl. Gemeinderat zu Gunsten der  
unmittelbar Einwohnerversammlung, sind  
eingesetzte Beauftragte unterbreiten  
zu können, beschließen, Herr Ed. Walther,  
Architekt zuzuziehen und von Gemeinderat  
mit zu diesem Zweck einen vorläufigen  
Kredit von Fr. 100.- zu verlangen,  
welcher in dem Folge bewilligt werden.  
Unter Anwesenheit des Herrn Walther fand  
dann die ungefähre Ausmessung statt.  
Vom Baumgarten des Herrn Häfliger kämen  
ca. 625 m<sup>2</sup> in Frage, für den  
Neubau von der Witwe Lüscher-Rieben  
ca. 675 m<sup>2</sup>. Herr Prof. Walther über-  
nimmt die Skizzenentwurfung und ungefähre  
Kostenberechnung der beiden Projekte.  
Ann Herrn Arch. Hüsey in Safenwil wird  
conform dem Schreiben an Hr. Arch. Schenker,  
geschrieben.

daß wir auf die Angelegenheit zurückkommen werden, sobald die Baulandfrage erledigt sei.

## 5. Sitzung und Versammlung vom 13.04.

Anwesend sind sämtlich Mitglieder.

Die Kommission hatte in einer ihrer Sitzungen nun dem titl. Gemeinderat zu Händen der nächsten Einwohnergemeindeversammlung, eine ungefähre Kubikberechnung unterbreiten zu können, beschlossen, **Herrn Ed. Walther, Architekt** zuzuziehen und zu diesem Zweck einen vorläufigen Kredit von Fr. 100.- zu verlangen, welcher in der Folge bewilligt wurde. Unter Anwesenheit des Herrn Walther fand dann die ungefähre Ausmessung statt. Vom Baumgarten des Herrn Häfliger kämen ca. 625 m<sup>2</sup> in Frage. Für den Neubau von der Witwe Lüscher-Rieben ca. 675 m<sup>2</sup>.

Herr Arch. Walther übernimmt die Skizzenentwurfung und ungefähre Kostenberechnung der beiden Projekte. Ann Herrn Arch. Hüsey in Safenwil wird conform dem Schreiben an Hr. Arch. Schenker, geschrieben.

# Eduard Walther

## Bürsti

*Erst 1920 erfuhr der Verwaltungsrat, dass nun auch der Bruder von Adolf jun., Eduard Walther (1892- 1972), überraschend ins Geschäft eintreten wolle.*

*'Eine Firma kämpft gegen den Schmutz', 2018*

*Zur Zeit dieser Arbeit (1919/1921) war er also ca.27 Jahre alt.*



Die 'Walther-Bürste' 1941

# Seite 7, 1919

6. Sitzung vom 24. Mai  
Anwesend sind sämtliche Mitglieder.  
Herr Arch. Walther überbringt die beiden  
Skizzen. Auf seiner Berechnung würde  
der Flügelanbau auf ca. Fr. 105'300.-  
& der Neubau auf „ 171'800.-  
zu stehen kommen. Die Kommission  
ist selbstredend heute noch für den Neubau  
bereit eingezogen. Es wurde be-  
schlossen am 27. ct. für die beiden  
Projekte nahmer (?) das betr. Land möglichst genau auszumessen um Herrn Arch. Walther zu ermöglichen raschest einen Situationsplan zu entwerfen, worauf wir unsere Anträge dem titl. Gemeinderat zu Handen der Gemeindeversammlung formulieren werden.

7. Sitzung vom 27. V.  
Anwesend sind sämtliche Mitglieder.  
Die Maße zur Ausarbeitung eines Situationsplanes wurden aufgenommen und Herr Arch. Walther erklärt bis Freitag den 30. Mai den Situationsplan auszuarbeiten auf welchen Zeitpunkt die nächste Sitzung anberaumt wird.

- 6. Sitzung vom 24. Mai
- Anwesend sind sämtliche Mitglieder
- Herr Arch. Walther überbringt die beiden Skizzen. Nach seiner Berechnung würde der Flügelanbau auf ca. Fr. 105'300.- und der Neubau auf ca. Fr 171'800.- zu stehen kommen. Die Kommission ist selbstredend heute noch für den Neubau eingezogen. Es wurde beschlossen am 27. ct. für die beiden Projekte nahmer (?) das betr. Land möglichst genau auszumessen um Herrn Arch. Walther zu ermöglichen raschest einen Situationsplan zu entwerfen, worauf wir unsere Anträge dem titl. Gemeinderat zu Handen der Gemeindeversammlung formulieren werden.
- 7. Sitzung vom 27.5.
- Anwesend sind sämtliche Mitglieder
- Die Maße zur Ausarbeitung eines Situationsplanes wurden aufgenommen und Herr Arch. Walther erklärt bis Freitag den 30. Mai den Situationsplan auszuarbeiten auf welchen Zeitpunkt die nächste Sitzung anberaumt wird.

# Seite 8, 1919

8. Sitzung vom 30. Mai 1919.  
Anwesenheit fünf fünfzig Mitglieder.  
Herr Arch. Walther legt den  
Situationsplan vor. Sämtliches von Architekt Walther  
ausgearbeitete Material wird vom Präsidenten mit entsprechendem Bericht  
versächlich abgegeben an den titl. Gemeinderat.  
Für genaues Protokoll  
der Aktuar E Widmer-Haberstich  
der Präsident Gottl. Suter-Haberstich

Der Präsident:  
Gottl. Suter, Haberstich

Der Aktuar:  
E. Widmer-Haberstich

9. Sitzung vom 3. Aug. 1920  
Anwesenheit fünf aller sechzig Mitglieder.  
Der Vorstand hat sich mit dem  
Antrag auseinandergesetzt, dass der Präsident fünfzig Mitglieder  
einuladen zu einer letzten Sitzung und über das zu verlangende Sitzungsgeld zu  
diskutieren. Die Kommission ist einhellig der Ansicht, die Festsetzung des  
Sitzungsgeldes dem titl. Gemeinderat zu überlassen.

- 8. Sitzung vom 30. Mai 1919
- Anwesend sind sämtliche Mitglieder
- Herr Arch. Walther legt den Situationsplan vor. Sämtliches von Architekt Walther ausgearbeitete Material wird vom Präsidenten mit entsprechendem Bericht versächlich abgegeben an den titl. Gemeinderat.
- Für genaues Protokoll
- der Aktuar E Widmer-Haberstich
- der Präsident Gottl. Suter-Haberstich
- 9. Sitzung vom 3. Aug. 1920
- Anwesend sind alle Mitglieder
- Da unsere Arbeit restlos erledigt ist, fand der Präsident sämtliche Mitglieder einzuladen zu einer letzten Sitzung und über das zu verlangende Sitzungsgeld zu diskutieren. Die Kommission ist einhellig der Ansicht, die Festsetzung des Sitzungsgeldes dem titl. Gemeinderat zu überlassen.

# Seite 9, 1921

II. Teil Schulhaus-Vorbau.  
1. Sitzung vom Samstag dem 5. III. 1921  
Anwesend sind sämtliche im I. Teil benannte Mitglieder  
des Ausschusses.  
Nach Besprechung vom 21. II. 21 teilt der Gemeinderat mit, daß die Schulpflege den Kantonsbaumeister um ein Gutachten betr. der Erstellung eines Vorbaus am Schulhaus angegangen habe. Dieser habe jedoch erklärt zum Studium dieser Frage seinen Planskizzen notwendig. Seltsamerweise wurde eine Vertretung unserer Kommission betr. Umbau des Schulhauses nicht eingeladen.  
Um dem Auftrag des Gemeinderats nachzukommen, hat sich das Präsidium der Kommission mit Herrn Ed. Walther, Architekt betr. Anfertigung von Planskizzen in Verbindung gesetzt. Das benötigte Bauland vom Vorplatz des Schulhauses wurde am 5.3.1921 nachmittags unter Anwesenheit des vorbenannten Architekten ausgemessen. Der Erstellung eines Vorbaus stände wegen der Platzverhältnisse nicht im Wege. Immerhin ist die Kommission einmütig der Ansicht, daß ein sogenannter Bau zweck-

## II. Teil Schulhaus-Vorbau

### 1. Sitzung vom 5.3.1921

Anwesend sind sämtliche im I. Teil benannte Mitglieder

Mit Schreiben vom 21.02.1921 teilt der Gemeinderat mit, daß die Schulpflege den Kantonsbaumeister um ein Gutachten betr. der Erstellung eines Vorbaus am Schulhaus angegangen habe. Dieser habe jedoch erklärt zum Studium dieser Frage seinen Planskizzen notwendig. Seltsamerweise wurde eine Vertretung unserer Kommission betr. Umbau des Schulhauses nicht eingeladen.

Um dem Auftrag des Gemeinderats nachzukommen, hat sich das Präsidium der Kommission mit Herrn Ed. Walther, Architekt betr. Anfertigung von Planskizzen in Verbindung gesetzt. Das benötigte Bauland vom Vorplatz des Schulhauses wurde am 5.3.1921 nachmittags unter Anwesenheit des vorbenannten Architekten ausgemessen. Der Erstellung eines Vorbaus stände wegen der Platzverhältnisse nicht im Wege. Immerhin ist die Kommission einmütig der Ansicht, daß ein sogenannter Bau zweck-

# Seite 10, 1921

Einigen räumen, indem die Baukosten, nach Abzug des für den Vorbau bereits vorhandenen Baulandes, die gleichen wären und andererseits sind bei Aufstellung eines sogarteten Baus kein Anpassungsrücksichten auf das bereits bestehende Schulhaus zu nehmen.

Herr Arch. Walther übernimmt die Anfertigung der nötigen Planskizzen.

2. Sitzung vom 7. V. 21.

Anwesend sind, mit Ausnahme des Herrn G. Kyburz, sämtliche Mitglieder.

Herr Arch. Walther legt Planskizzen in 3 Ausführungen vor, welche durch längere Diskussion geprüft werden.

Herr Walther wird beauftragt beim Entwurf Nr. 1 einige Ergänzungen anzubringen. Die ganze Angelegenheit wird in einer späteren Sitzung nochmals behandelt.

3. Sitzung vom 12. V. 21

Anwesend sind sämtliche Mitglieder

Von den vorgenommenen Abänderungen an den Planskizzen durch Herrn Walther

Einigen räumen, indem die Baukosten, nach Abzug des für den Vorbau bereits vorhandenen Baulandes, die gleichen wären und andererseits sind bei Aufstellung eines sogarteten Baus kein Anpassungsrücksichten auf das bereits bestehende Schulhaus zu nehmen.

Herr Arch. Walther übernimmt die Anfertigung der nötigen Planskizzen.

## 2. Sitzung vom 7.5.1921

Anwesend sind, mit Ausnahme des Herrn G. Kyburz, Baumeister, sämtliche Mitglieder

Herr Arch. Walther legt Planskizzen in 3 Ausführungen vor, welche durch längere Diskussion geprüft werden.

Herr Walther wird beauftragt beim Entwurf Nr. 1 einige Ergänzungen anzubringen. Die ganze Angelegenheit wird in einer späteren Sitzung nochmals behandelt.

## 3. Sitzung vom 12.5.1921

Anwesend sind sämtliche Mitglieder

Von den vorgenommenen Abänderungen an den Planskizzen durch Herrn Walther

# Seite 11, 1921

Walther wird stetig gewonnen. Die Kommission  
wünscht die Ausführung, dass beim Entwurf 1 & 2  
welcher in erster Linie in Frage kommen könnte,  
die Fassaden einzeichnen zu können. Da Herr Walther nicht  
mehr in der Lage ist, diese Arbeit zu übernehmen,  
wird der Präsident beauftragt, sich mit Herrn Müller Arch in Aarau in Verbindung zu setzen und demselben die  
obgenannten Ergänzungsarbeiten zu übertragen.

4. Sitzung vom 19. VI. 21

Anwesend sind sämtliche Mitglieder  
Die von Herrn Müller, Arch. in Aarau ausgefertigten Fassadenentwürfe sowie die  
abgeänderte Kostenberechnung sind eingegangen und wurden eingehend behandelt.  
Es wird beschlossen, dem Gemeinderat einen ausführlichen Bericht über unsere  
Auffassung betr. Erstellung eines Schulhaus-Vorbaus zukommen zu lassen.

Frei gehaltenes Protokoll:  
Der Aktuar:  
E. Widmer-Haberstich

Der Präsident:  
G. Suter-Haberstich

wird Notiz genommen. Die Kommission vertritt die Auffassung, daß beim Entwurf 1 & 2  
welcher in erster Linie in Frage kommen könnte, die Fassade eingezeichnet werden soll,  
um eine ungefähre Kostenberechnung aufstellen zu können. Da Herr Walther nicht  
mehr in der Lage ist, diese Arbeit zu übernehmen, wird der Präsident beauftragt, sich  
mit Herrn Müller Arch in Aarau in Verbindung zu setzen und demselben die  
obgenannten Ergänzungsarbeiten zu übertragen.

## 4. Sitzung vom 19.6.1921

Anwesend sind sämtliche Mitglieder

Die von Herrn Müller, Arch. in Aarau ausgefertigten Fassadenentwürfe sowie die  
abgeänderte Kostenberechnung sind eingegangen und wurden eingehend behandelt.

Es wird beschlossen, dem Gemeinderat einen ausführlichen Bericht über unsere  
Auffassung betr. Erstellung eines Schulhaus-Vorbaus zukommen zu lassen.

Frei gehaltenes Protokoll der Aktuar: E. Widmer-Haberstich

der Präsident: G. Suter-Haberstich

# Seite 12, 1921

5. Sitzung vom 7. VIII. 21  
Anwesend sind sämtliche Mitglieder  
Da zu dem vom Aktuar angefertigten Bericht an den Gemeinderat verschiedene Bemerkungen durch Umfrage bei den Kommissionsmitgliedern angebracht werden, hat der Präsident zur Bereinigung der Differenzen diese Sitzung anberaumt. Es wird namentlich verlangt, daß für das geschlossene Projekt ausführlich Bericht erstattet wird über Lokalgrösse und Anzahl Zimmer etc. Der bereinigte Bericht findet schliesslich die Beistimmung sämtlicher Mitglieder.

6. Sitzung vom 30. VIII. 1921  
Anwesend sind sämtliche Mitglieder  
Herr Arch. Müller, Aarau, hat für seine Arbeit (Fassadenentwürfe und approximierte Kostenberechnung) Rechnung gestellt im Betrag von Fr. 300.-. Da der Präsident diese Summe etwas hoch findet, verlangt derselbe mündliche Aeusserung der übrigen Kommissionsmitglieder. Aus der Diskussion ergibt sich, daß allerdings obiger Betrag nicht bescheiden genannt werden kann. Immerhin wird beschlossen dem Gemeinderat zu beantragen, es sei Herrn Müller der volle Rechnungsbetrag auszubezahlen. – Somit sind

## 5. Sitzung vom 7.7.1921

Anwesend sind sämtliche Mitglieder

Da zu dem vom Aktuar angefertigten Bericht an den Gemeinderat verschiedene Bemerkungen durch Umfrage bei den Kommissionsmitgliedern angebracht werden, hat der Präsident zur Bereinigung der Differenzen diese Sitzung anberaumt. Es wird namentlich verlangt, daß für das geschlossene Projekt ausführlich Bericht erstattet wird über Lokalgrösse und Anzahl Zimmer etc. Der bereinigte Bericht findet schliesslich die Beistimmung sämtlicher Mitglieder.

## 6. Sitzung vom 30.8.1921

Anwesend sind sämtliche Mitglieder

Herr Arch. Müller, Aarau, hat für seine Arbeit (Fassadenentwürfe und approximierte Kostenberechnung) Rechnung gestellt im Betrag von Fr. 300.-. Da der Präsident diese Summe etwas hoch findet, verlangt derselbe mündliche Aeusserung der übrigen Kommissionsmitglieder. Aus der Diskussion ergibt sich, daß allerdings obiger Betrag nicht bescheiden genannt werden kann. Immerhin wird beschlossen dem Gemeinderat zu beantragen, es sei Herrn Müller der volle Rechnungsbetrag auszubezahlen. – Somit sind

# Seite 13, 1921

die Verhandlungen im Pensionsrat - der Teil-  
für die Verhandlungen beendet.  
Der Präsident:  
G. Suter-Haberstich  
Für das Protokoll:  
der Aktuar:  
E. Widmer-Haberstich

die Versammlungen der Kommission betr. den Schulhaus-Vorbau beendet.

- Für getreues Protokoll der Aktuar: E. Widmer-Haberstich
- der Präsident: G. Suter-Haberstich